

# WIR MACHEN Tarif.

100%

Sozial.  
Fair.  
Sicher.

ver.di

BITMARCK

mitgliedwerden.verdi.de

## 1. Verhandlungsrunde

### „Verantwortungsvoller Umgang mit den Beschäftigten“?

Die erste Verhandlungsrunde in den Entgeltverhandlungen für die ver.di Mitglieder und Beschäftigten war zusammengefasst etwas ernüchternd.

#### Die Reaktion des Arbeitgebers auf die ver.di Forderungen im Einzelnen:

##### ver.di Forderung nach Erhöhung der monatlichen Entgelte der Beschäftigten um 6 Prozent

Mit Blick auf die Sicherheit der Zukunft für die BITMARCK-Beschäftigten nicht darstellbar.

##### Forderung nach Erhöhung der monatlichen Auszubildendenvergütung um 6 Prozent

In der vergangenen Vergütungsrunde wurden die Auszubildendenvergütungen überproportional angehoben und liegen im Schnitt des vergleichbaren Marktes. Eine Erhöhung analog der Steigerung der Entgelte der Beschäftigten sei vorgesehen.

##### Forderung nach einer monatlichen Home-Office-Pauschale in Höhe von 50,00 Euro

Es ist nicht im Interesse des Arbeitgebers, Beschäftigte dauerhaft im Home-Office arbeiten zu lassen. Keine Verhandlungsbereitschaft auf Tarifvertragsebene.

##### Forderung nach einer Corona-Prämie

Grundsätzlich keine Bereitschaft mit Blick darauf, dass dies politisch für die besonderen Herausforderungen einzelner Berufsgruppen (z.B. Pflege) geschaffen wurde. Die Beschäftigten in der BITMARCK haben hervorragendes geleistet. Die BITMARCK sei aber in der Pandemiezeit verantwortungsvoll mit den Beschäftigten umgegangen und hat viel für die Beschäftigten in den letzten zwei Jahren zur Bewältigung der Herausforderungen getan. Wenn überhaupt, kann das nur im Rahmen eines Gesamtpaketes und Gesamtsteigerung diskutiert werden.

Erstes Angebot des Arbeitgebers:

- Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 1,7 Prozent für 12 Monate.

Zweites Angebot des Arbeitgebers:

- 300 Euro Einmalzahlung (netto)
- Ab 1.4.2022 Erhöhung der Entgelte um 1,9 Prozent
- Ab 1.1.2023 Erhöhung der Entgelte um 1,5 Prozent (gilt für die Auszubildenden analog)
- Laufzeit 24 Monate.

Weiterhin will der Arbeitgeber die Gehaltsstruktur verändern, Gehaltsbänder einführen und mit leistungsabhängigen Komponenten mehr Flexibilität erhalten.

#### Bewertung der ver.di Tarifkommission:

Das Verhandlungsklima war sicherlich positiv – nur leider spiegelt sich das nicht in den Angeboten wieder. In Anbetracht der aktuellen Inflation und unter Berücksichtigung der Produktivitätssteigerung ist das Angebot nicht annehmbar.

Die Forderung nach mehr Flexibilität durch leistungsabhängige Komponenten lehnen wir ab. Eine unterschiedliche Behandlung von Beschäftigten auf Basis subjektiver Kriterien widerspricht den tarifpolitischen Grundsätzen von ver.di. Wären „Nasenprämien“ wirklich gerecht?

Das Angebot der Einmalzahlung entspricht nicht unserer Vorstellung. Die Beschäftigten haben in den vergangenen Jahren einen super Job gemacht und dafür Sorge getragen, dass intern sowie extern im Rahmen der Kundenbetreuung / -dienstleistungen trotz Corona alles reibungslos funktioniert.

Die Tarifverhandlungen werden im Februar 2022 fortgesetzt.

Eure ver.di Tarifkommission